

„HMCS SACKVILLE“ DIE LETZTE „FLOWER-CLASS“ KORVETTE

Dirk Nottelmann, Hamburg



Vor den Toren des „Maritime Museums of the Atlantic“ in Halifax, N.S., liegt seit Sommer 1990 das letzte Exemplar einer Klasse von Schiffen, deren Bekanntheitsgrad in Marinekreisen sich eigentlich nur mit dem ihrer direkten Opponenten, den deutschen VII C U-Booten, in der Schlacht um den Atlantik messen läßt.

Diese Korvetten entstanden nach Plänen der britischen Admiralität, wiederum basierend auf den Linien eines Walfängers namens SOUTHERN PRIDE. Das britische Rüstungsprogramm Ende der 30iger Jahre ging von einem Kriegsausbruch etwa im Jahre 1940 aus, wobei sich zeigte, daß zu diesem Zeitpunkt eine schmerzliche Lücke an Konvoi-Begleitfahrzeugen vorhanden sein würde, die mit einem Massenaufbau von „richtigen“ Kriegsschiffen infolge deren längerer Bauzeiten nicht zu schließen wäre. So griff man auf ein vorhandenes Schiff zurück, das seine, im Nordatlantik eminent wichtige, Seetüchtigkeit schon unter Beweis gestellt hatte und – noch wichtiger – das infolge seiner einfachen Bauweise auch auf kleinen Werften schnell gebaut werden konnte. Die ersten Bauaufträge wurden im Februar '39 vergeben, wobei, im Zuge der sich verschlechternden politischen Situation, diese im Laufe des ersten Halbjahres '39 permanent aufgestockt wurden.

Nachdem am 10. 09. 39 auch Kanada Deutschland den Krieg erklärt hatte, übersandte die Admiralität die Pläne der Schiffe der kanadischen Marine zur Einsichtnahme. Innerhalb von 72

Stunden entschied diese, den Typ zu übernehmen und startete ihrerseits ein Programm, das anfänglich den Bau von 64 Korvetten vorsah. Dies brachte die kanadische Schiffbauindustrie in größte Schwierigkeiten: Niemals zuvor waren auf ihren Werften Schiffe länger als 30 Meter gebaut worden; es fehlte für ein Massenbauprogramm an Werften, Material und nicht zuletzt an qualifizierten Arbeitern. Aber diese Schwierigkeiten konnten im Laufe der Zeit überwunden werden, sodaß einer Massenproduktion nichts mehr im Wege stand – allein 111 Korvetten wurden in kurzer Zeit fertiggestellt, davon 15 für die USA.

HMCS SACKVILLE

Die SACKVILLE war die zweite der beiden einzigen Korvetten, die an der kanadischen Atlantikküste gebaut wurden, und zwar bei der St. John Shipbuilding and Drydock Ltd., N.B.; sie lief am 15. 5. 41 vom Stapel und wurde am 30. 12. 41 in Dienst gestellt. Nach zweimonatiger Ausbildung kam ihr erster Einsatz zur Konvoibegleitung im Februar 1942. Das Schiff sah zu diesem Zeitpunkt noch erheblich anders aus, als man es heute zu sehen bekommt, die Back reichte nur bis zum Brückenaufbau, dieser war außerdem kürzer und auch der Mast stand noch vor ihm.

Nach Erhalt eines Typ 271 Radars im Sommer 1942 kam die erfolgreichste Zeit für das Schiff bei der Begleitung des Konvois ON 115, in einer dreitägigen Abwehr-

